

Grußwort 75 Jahre Reit- und Fahrverein Steinbrink

Nordel Essern

Grant Hendrik Tonne, MdL

02. August 2013, 19:00 Uhr

Es gilt das gesprochene Wort!

ANREDE,

sehr geehrter Herr Vorsitzender Füller, liebe Vereinsmitglieder des Reitvereins Steinbrink-Nordel-Essern,

herzlichen Dank für die freundliche Einladung zum heutigen Festkommers anlässlich ihres 75 jährigen Jubiläums und meine herzlichen Glückwünsche an Sie und ihren Verein. Diese grüße darf ich auch übermitteln im Namen von Landrat Detlev Kohlmeier.

Ein runder Geburtstag ist Anlass für ein Fest, denn bekanntlich soll man die Feste ja so feiern, wie sie fallen. Mir hat im Frühjahr diesen Jahres – an einem der wenigen schönen Tage – eine ältere Dame bei einer Festveranstaltung gesagt:

Das aktuelle Wetter sei immer ein Ausdruck der Wertschätzung und des Engagements des Jubilars. Wenn wir das auf den Reitverein übertragen, dann kann ich Ihnen eigentlich angesichts des Wetters nur sagen:

Vielen Dank, dass Sie nicht noch mehr geleistet haben. Ich hätte keine weiteren fünf Grad mehr ertragen!

Anrede,

mittlerweile kann man sich ja im Internet bestens über alle möglichen Dinge informieren, auch über die bedeutenden Ereignisse im Jahr 1938, ihrem Gründungsjahr!

Ein gutes Omen dürfte gewesen sein, dass Hannover 96 mit 4:3 gegen Schalke 04 Deutscher Meister geworden ist, dass der deutsche Springreiter Sönke Sönksen geboren wurde, dass Heinz Rühmann gesungen hat „Ich brech die Herzen der stolzesten Frauen!“.

Das entscheidende Ereignis konnte ich dort aber nicht finden, nämlich die Gründung des Reitvereins Steinbrink-Nordel-Essern.

Anrede,

im Rahmen eines solchen Festes muss man es doch deutlich sagen, dass nämlich die Gründung ihres Vereins die anderen Ereignisse in den Schatten stellt und das Internet dringend aktualisiert werden muss.

Hier im Südkreis gibt es ein sehr reges Vereinsleben, das Ehrenamt wird hier sehr hochgehalten und die Vereinsarbeit von vielen unterstützt. Ich ergänze das noch um den Hinweis: Und das ist auch gut und richtig so! Neben dem Reit- und Fahrverein gibt es hier viele weitere Gelegenheiten, sich zu engagieren und Freizeit in einer Gemeinschaft zu verbringen, ich nenne beispielsweise den Sportverein, den Angelverein, den Schützenverein uvm. Die Geselligkeit und das Miteinander im Verein, sowie das Zusammengehörigkeitsgefühl verbinden die Menschen. Sie machen ein Dorf attraktiv und liebenswert, sie schaffen damit ein Gefühl der Verbundenheit und Heimat und begründen damit die Attraktivität unseres ländlichen Raums.

Und allein dafür ist ein solches Jubiläum ein guter Anlass um ihnen dafür Dank auszusprechen.

Ich finde es bewundernswert, wie engagiert der Reit- und Fahrverein hier in der Region agiert. Ihr jetziger Vorstand ist Beweis für eine gute Nachwuchsförderung, er bindet die jungen Vereinsmitglieder aktiv auf wichtigen Positionen ein. Das beweist Weitblick für die mindestens kommenden 75 Jahre.

Auf Ihrer Internetseite konnte ich lesen, Sie haben knapp 100 Mitglieder und bezeichnen sich als kleinen Verein. Ich möchte Sie ermuntern, Ihr Licht nicht unter den Scheffel zu stellen, sondern Stolz auf die bisherigen Erfolge und die intakte Vereinsgemeinschaft zu sein! Es gibt genug Institutionen und Vereine, die sich die Finger lecken würden, wenn sie eine dreistellige Mitgliederzahl hätten. Freuen Sie sich darüber. Feiern Sie bewusst und selbstbewusst.

Selbstverständlich habe ich mich in den letzten Tagen auch umfassend der besonderen Beziehung zwischen Reiter und Pferd oder besser Pferd und Reiter gewidmet. Mich hat die ganz eigene Sprache beeindruckt. Ein Zitat vielleicht dazu:

„Wenn er mit der Schulter ausfällt, musst Du die Hand eindreuen und dagegensitzen, falls er sich hinter dem Zügel verkriecht.“

Für Außenstehende nicht auf Anhieb zu verstehen!

Hohen Respekt habe ich vor ihren sportlichen Leistungen. Meine eigene Reitkarriere war kurz (Ich saß einmal für längere Zeit auf einem Pferd und es folgte ein geradezu apokalyptischer Muskelkater und einen Zustand den ich beschreiben möchte als Oberschenkelinnenseite in Flammen), ich gehöre nach meiner - so glaube ich auch richtigen - Selbsteinschätzung in die Reihen der interessierten Zuschauer, die aber von dem, was sie leisten schwer beeindruckt sind.

Ich wünsche allen aktiven und passiven Vereinsmitgliedern eine weiterhin positive Resonanz auf ihre Arbeit, viele Turniererfolge und einen sonnigen Verlauf der kommenden Festtage. Machen Sie weiter so, sie werden dringend gebraucht.

Ihnen alles Gute und eine kleine Unterstützung zum Fest von mir!